

GLB-Sommerevent; 23.08.2019; V-Bahn Grindelwald

Am diesjährigen GLB-Sommerevent trieb es uns hoch in die schöne Bergwelt - nach Grindelwald. Dort entsteht für CHF 470 Mio. zwei neue Bahnen - oder anders gesagt eine V-Bahn. Mit der neuen V-Bahn soll zwischen Interlaken und dem Jungfrauoch eine Zeitersparnis von 47 Minuten erreicht werden. 111 10er Gondeln bringen die Touristen in nur 19 Minuten auf den Männlichen. Diese Anlage (Teilbetriebnahme der V-Bahn) wird im Winter 2019/2020 in Betrieb genommen. Die zweite Bahn bringt die Besucher in nur 15 Minuten vom Terminal zum Eigergletscher. Hier wird eine 3S-Bahn mit 44 Gondeln à 26 Sitzplätze eingesetzt. Sie soll im Winter 2020/2021 in Betrieb gehen. Die gesamte Anlage befindet sich aktuell im Rohbau. Dadurch erhielten wir einen großartigen Einblick in die Konstruktion und die Dimensionen des Baus. Anbei einige Impressionen des GLB-Sommerevents. Durchaus erwähnenswert war auch das Wetter, das zum guten Gelingen des Events mitverantwortlich war.



Informationen im Info-Pavillon, Grindelwald Grund



Eine virtuelle Fahrt auf den Eigergletscher



Hier entsteht ein Parkhaus für 1'000 Pkws



Baugrube für das neue Parkhaus



Baustelle Grindelwald-Grund



Terminal Grindelwald Grund. Hier werden die Busse und Cars die Gäste im trockenen abladen können. Flächendeckend werden Rolltreppen und Rollbänder zum Einsatz kommen.



3S-Bahn auf den Eigergletscher
Gondelbahn auf den Männlichen





Mastsockel der neuen 3S-Bahn



Grosse Maschinen der Firma Frutiger standen im Einsatz



Fahrt Grindelwald-Grund - Kl. Scheidegg



Bustelle im Hochgebirge





Hier wendet die 3S-Bahn auf dem Eigergletscher



Großartige Aussicht vom Eigergletscher zur Kl. Scheidegg Speichersee mit Blick zur Eigernordwand



Durchbruch für den Transport von Nahrungsmittel (3S-Bahn - Jungfrauochbahn). Zum Einsatz kommt ein Förderband. Starke Armierung ist gefragt. Bergstation 3S-Bahn auf dem Eigergletscher.



Gemütliche Rückfahrt Kl. Scheidegg – Grindelwald Grund (inkl. Durstlöscher, freudiger Zuggast in der Mitte)



Strahlende Teilnehmer auf 2'300 m.ü.M